

Aufgaben und Ziele:

1. Kennenlernen des beruflichen Alltags: Heranführung an berufliche Schlüsselwerte, z.B. Zuverlässigkeit, Ausdauer, Belastbarkeit, Kooperation, Erkennen der Wichtigkeit einer guten Ausbildung
2. Motivierung für eine verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Beruf und Berufswahl: Kennenlernen wichtiger Berufswahlkriterien und Abschätzen des eigenen Informationsbedarfs, größeres Verständnis für Berufsbeschreibungen und für Schriften der Berufsberatung, Erprobung der Eignung für ein Berufsfeld durch Übernahme leichter, aber berufstypischer Tätigkeiten
3. Kennenlernen der Einstellungsvoraussetzungen, Einstellungskriterien, Bewerbungsmodalitäten und Auswahlverfahren (Tests, Vorstellungsgespräche) der Firmen.

Vorbereitung:

Bis **31. März 2025**: Suche nach einem Praktikantenplatz (schriftliche Bewerbung inklusive Anschreiben, Lebenslauf, Bild sowie letztem Zeugnis als Kopie)

Bis **31. März 2025**: Abgabe der Zusagebestätigung beim Schullaufbahnberater

Durchführung:

1. Letzte Informationen durch den Schullaufbahnberater
2. Einführung in den Betrieb (z.B. Betriebsführung), kurze Information über Vorschriften und Vereinbarungen, Unfallverhütungsvorschriften (in Krankenhäusern und Pflegeberufen brauchst du ggf. eine Impfung), Arbeitszeiten, evtl. Arbeitskleidung, Aufenthaltsräume usw.
3. Kennenlernen des Arbeitsablaufs und Einweisung in leichte Tätigkeiten
4. Übernahme bestimmter Tätigkeiten
5. Notizen für die spätere Präsentation: Tätigkeiten und Erfahrungen (bei Verwendung von Unterlagen des Betriebes unbedingt dessen Genehmigung einholen!)
6. Fachlehrer: Anruf im Betrieb, Unterstützung bei Problemen und Konflikten

Auswertung:

1. Verabschiedung vom Betrieb, eventuell Aushändigung einer Praktikumsbescheinigung, Abschlussgespräch mit Betreuer im Betrieb: Erfahrungen, Vorschläge, Kritik, Bewertung, Dank
2. Persönliche Einschätzung des Praktikums für die eigene Berufsorientierung: Vergleich mit eigenen Berufsvorstellungen und Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen
3. Präsentation des Praktikums vor den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen

Besondere Hinweise:

Rechtsstellung:

Das Praktikum ist eine schulische Veranstaltung, für alle Schülerinnen und Schüler besteht Teilnahme-pflicht und tägliche Anwesenheitspflicht im Betrieb. Bei Verhinderung ist eine sofortige Entschuldigung erforderlich.

Verhalten bei Fehlzeiten:

Bei Dienstunfähigkeit müssen sich die Praktikantinnen und Praktikanten rechtzeitig entschuldigen, und zwar

1. beim Betrieb (dem Betreuer und dem Personalbüro),
2. in der Schule (beim Schullaufbahnberater / Sekretariat).

Die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung kann verlangt werden.

Fahrtkostenerstattung:

In der Regel sind Praktikantenstellen in Nähe des Wohnortes zu empfehlen.

Eine Übernahme von Fahrtkosten durch den Kreis ist möglich.

Versicherungsschutz:

Für die Dauer des Berufspraktikums unterliegen die Schülerinnen und Schüler wie beim Schulbesuch auch dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Umwege sind zu vermeiden, nur der direkte Weg ist versichert!

Außerdem wird den Schülerinnen und Schülern Haftpflichtschutz gewährt durch eine Zusatzversicherung, die der Kreis als Schulträger abschließt.

Arbeitskleidung und Verpflegung im Betrieb:

Diese Fragen sind bei der Bewerbung im Einzelfall zu klären, sonst bei der Einführung am ersten Arbeitstag.

Entlohnung:

Praktikanten erhalten in der Regel keine Entlohnung, erst recht nicht bei einer Schulveranstaltung. Die Aufnahme eines Praktikanten bedeutet eine Belastung für die Betriebe und ein großes Entgegenkommen.

Verhaltensregeln:**Sicherheitsvorschriften:**

Beachte strikt die Unfallverhütungsvorschriften, entferne keine Schutzvorrichtungen, bediene keine Maschine ohne ausdrückliche Erlaubnis und Anweisung.

Verhalten im Betrieb:

Wir sind Gäste im Betrieb, und als solche müssen wir uns verhalten. Es versteht sich von selbst, dass wir besonders auf Höflichkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit achten. Nicht nur du wirst nach Deinem Verhalten und Auftreten beurteilt, sondern ebenso die Schule! Auch nach dir wollen noch Praktikanten in dem Betrieb unterkommen!

Auftreten:

Halte dich mit Kritik absolut zurück, der Betrieb hat nicht auf deine Meinung gewartet! Bei Konflikten wende dich an deinen Betreuer im Betrieb oder den Schullaufbahnberater (Praktikumsleiter).

Arbeitshaltung:

Führe von Anfang an die dir übertragenen Aufgaben möglichst gewissenhaft aus. Warte nicht immer, bis sich jemand um dich kümmert, sondern bitte auch selbst um neue Aufgaben. Nutze das Praktikum als Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf und die Ausbildung zu erfahren!

Interesse:

Wenn du etwas nicht verstehst, frage sofort nach. So kommst du ins Gespräch und erfährst wichtige Dinge. Niemand wird dir Fragen übelnehmen, denn sie zeigen Interesse und den Wunsch, es möglichst gut zu machen.

Tätigkeitsbericht:

Protokolliere täglich dein Praktikum. Wenn du für deine Präsentation betriebliche Unterlagen benötigst, z.B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen, Werkstücke und ähnliches, so frage nach und bitte ausdrücklich darum. Ohne Genehmigung des Betriebes darfst du nichts mit hinausnehmen!

Verabschiedung:

In deinem Praktikum wird dir manches gefallen haben, anderes weniger. Jedenfalls hast du viel von der Arbeitswelt gesehen und gelernt, etwas, was die Schule dir nie bieten konnte. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich bei allen Mitarbeitern und besonders bei deinem Betreuer verabschiedest und ihnen ausdrücklich dankst.